

---

Quelle: Kölner Stadt-Anzeiger  
Erscheinungsdatum: 09.02.2012  
Auflage: 338.207

---

## Grüne Bühne im Theater

### KLIMA KREIS Unterstützung für Umwelt-Projekt

VON JÖRK BÖHNK

Umweltschutz im Theater: Marina Barth, Chefin des Kabarett „Klüngelpütz“ in der Gertrudenstraße, hat mit Unterstützung des „Klima Kreises Köln“ und des Instituts für Marktökologie (IMO) ein Projekt entwickelt, das ihr Haus im Sommer als „Grüne Bühne“ zertifizieren wird. So nutzt sie für Aufführungen Ökostrom und eine effiziente Klimaanlage, rüstet Bühnenscheinwerfer auf LED-Technik um und bewirbt das Publikum mit einem Bio-Catering.

„Wir sind keine Energieschleuder“, betont die Künstlerin. Es sei wichtig, die Zuschauer zu sensibilisieren und das einmalige Konzept bundesweit bekanntzumachen. Ergänzend erklärt die Projektleiterin Brigitte Jantz von dem Institut „Natur & Kultur“ (Träger:

Netzwerk e. V.) das 2011 eingeführte System der „Klima Bausteine“. Damit werden kleine Projekte in Köln und Umgebung wie die „Grüne Bühne“ mit je 4500 Euro gefördert. Bewilligt werden die Gelder vom Klima Kreis, in dem 20 Vertreter sitzen, Financier ist die Rhein-Energie.

Außer dem Kabarett „Klüngelpütz“, das jetzt von Brigitte Jantz das Förderzertifikat der Klima Bausteine erhielt, wurde ein Kita- und Grundschulprojekt mit dem Titel „Kinder erforschen das Klima und die Umwelt“ gefördert, außerdem eine Sponsorenwerbung für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Gymnasium in Pesch und eine Initiative der „Urban Gardening-Szene“ Anträge für weitere Vorhaben können bis 29. Februar online gestellt werden.

[www.klimabausteine.de](http://www.klimabausteine.de)

---

Quelle: Kölnische Rundschau  
Erscheinungsdatum: 23.02.2012  
Auflage: 317.770

---

## Denkanstöße von der „grünen Bühne“

Klüngelpütz-Theater entwickelt Öko-Label für Klimaschutz im Theater

Von ALICE GROSS

Gibt es einen Zusammenhang von Klimaschutz und Kabarett? Klar, meint Marina Barth vom Kölner Klüngelpütz-Theater, das sich in nächster Zeit mit dem Thema CO<sub>2</sub>-Sparen auseinandersetzt. Im Rahmen des Projekts „Klimabausteine“ kündigt das Theater die Entwicklung eines Labels für „Grüne Bühnen“ an. „Das Klüngelpütz wäre das erste Theater in Deutschland, das die Zertifizierung erhält“, erklärt Brigitte Jantz, Projektleiterin der „Klima-Bausteine“. Die Vereinigung wurde 2011 vom Klimakreis Köln initiiert und unterstützt mit insgesamt 75 000 Euro zahlreiche Kleinprojekte wie das Klüngelpütz-Theater.

Gefördert werden Vorhaben, die eine nachhaltige Wirkung haben, erklärt sie. „Im Raum Köln gibt es rund 40 Theater, für die ein solches Label interessant sein könnte. Die Besucher wiederum werden über das Theater mit dem Projekt konfrontiert – der Multiplikatoreffekt ist also riesig!“ Auch Marina Barth sieht das Potenzial in diesem Ansatz: „Beim Theater anzufangen, macht für mich Sinn. Denn

Leute, die ins Kabarett gehen, setzen sich ja ohnehin kritisch mit ihrer Umwelt auseinander – und da kann man ansetzen.“

Ein Entwurf für das Label existiere schon, die Kriterien für die Zertifizierung aber noch nicht, berichtet Manfred Becker vom Institut für Marktökologie, das bei der Umsetzung des CO<sub>2</sub>-Sparens im Klüngelpütz helfen soll. „Der Bezug von Ökostrom, umweltfreundliches Verbrauchsmate-

rial, Bio-Catering sowie die Umrüstung der Bühnenscheinwerfer auf LED gehören dazu“, erklärt er. Bio-Wein und Bio-Bier würden im Theater schon seit einigen Jahren angeboten, sagt Barth. „Das Licht stellt uns noch vor Probleme. Wie erzeugt man umweltschonendes Licht, das nicht ‚kalt‘ und trotzdem eine angemessene Theaterbeleuchtung ist?“ Im Juni soll das Label für die Grünen Bühnen feststehen.



CO<sub>2</sub> sparen wollen Marina Barth vom Klüngelpütz-Theater (l.) und Manfred Becker vom Institut für Marktökologie. (Foto: Meisenberg)

---

Quelle: akt - Die Kölner Theaterzeitung  
Erscheinungsdatum: März 2012  
Auflage: k.A.

---

# NOTIERT

## MELDUNGEN AUS DER THEATERSZENE

### KLÜNGELPÜTZ WIRD ZUR ERSTEN „GRÜNEN BÜHNE“ DEUTSCHLANDS

Kann es umweltfreundliche Theaterinszenierungen geben? Das Kabarett Klüngelpütz hat sich diese Frage gestellt und in Zusammenarbeit mit dem KlimaBausteine-



Theatersaal mit Bühne, Foto: © Klüngelpütz Kabarett Theater

Projekt und dem Institut für Marktökologie (IMO) ein neues Theaterlabel: die „Grüne Bühne“ initiiert. „Es gibt viele Möglichkeiten, im Theater CO<sub>2</sub> zu sparen“, so Marina Barth vom Klüngelpütz. Durch die Umrüstung der Bühnenscheinwerfer auf LED, einer effizienten Klimatechnik, Öko-Strom, umweltfreundlichen Verbrauchsmaterialien sowie Catering aus Bioprodukten will das Theater in Zukunft den CO<sub>2</sub> Ausstoß reduzieren. Ab der nächsten Spielzeit soll es auch schon unter dem neuen Label losgehen. Durch ein zertifiziertes Institut soll die Umweltfreundlichkeit der Bühne dann einmal jährlich überprüft werden. Jede Kölner Bühne, die sich diesem Zertifikat anschließt, kann helfen, Köln der „Green City“ ein Stück näher zu bringen. Infos: [www.klimabausteine.de](http://www.klimabausteine.de).